gachemire — Grepe — Cheviot — Kammgarn — Briefe — Matelaffe Covercoat - Bips - 28 bairjacquart - Mohairbrocat -Mohaircrepe - Jacquart brillant - Schwarze Confectionsftoffe in glatt und gemuftert. Sowarze Seidenftoffe: Jarbige Damentuche in berfchiebenen Qualitäten und reichem Farbenfortiment.

Lodenstoffe zu Sportzwecken in allen Melangen.

# Gebrüder Gaess Nachf.

Stoerk & Münzer. Freiburg.

Meter Dombauloose à 3 mark sind jeht noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Biederam kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung! Saupttreffer: 50,000 Mt., 20,000 Mt., 10,000 Mt., ufw. Meher Dombau-Gelbloofe à 3,30 Mt., Porto u. Lifte 20 Bf. extra, verfendet Berwaltung der Meher Dombau-Gelblotterie in Meh



Singer Mahma dinen find muftergiltig in Conftruttion und Ausführung. Singer Mahmafdigen find unentbehrlich fur Bausgebrauch und Induftrie.

Singer Mahmafdinen find in allen Fabritebetrieben die meift verbreiteten.

Singer Mahmafdinen find unerreicht in Leiftungefähigkeit und Dauer. Singer Bahmafdinen find für bie moderne Runftstiderei bie geeignetsten.

Roftenfreie Unterrichteturfe, auch in der Modernen Runftftiderei. Die Rahmaschinen ber Singer Co. werben in mehr als 400 Sorten von Spezial-Maschinen für alle Fabritationszweige geliefert und find nur in unferen eigenen Beschäften erhaltlich.

Singer Co., Act.-Ges. Frühere Firma: Freihurg, Unterlinden Dr. 3.

#### Befanntmadung.

Dr. 13,074. Durch Urtheil ber Civilfammer bes Großh. Land: gerichts Freiburg vom Beutigen murde die Chefrau des Ablerwirths Rarl Bürtlin, Raroline geb. Berner in Baffer für berechtigt erflart, ihr Bermogen von demienigen ihres Chemanns abzu-

Freiburg i. Br., ben 6. Oft. 1898. Der Berichtsschreiber Großh. Land

Schafer.

Der nachfte Emmendinger

Kiliale: Bajel, Gerbergaffe 4.

Filiale: Bajel, Gerbergaffe 4.

Freiburg's grösstes und ältestes

Special-Damen-Confections-Geschäft

M. Stein & Sohn

empfiehlt in unübertroffener Auswahl zu anerkannt billigften Breifen : Winter-Nacketts neuefter Art Capes in allen neuen Stoffen 4 - 120=Bela=Capes Hodimodern Madmantel wattirt alle farben 10-100 Regenmantel für Kinder und Mädden Jacken und Mäntel

Muffen nur edite Pelge M. Stein & Sohn.

Streng feste Preise, bei Baarzahlung 5% Sconto

# Rumöller & Co.

Raiserstraße 85.

Freiburg.

Kaiserstraße 85.

Erfte und reellfte Bezugsquelle für

= Herren- und Knaben-Kleider, =

empfehlen für Serbft- u. Winterfaifon :

Bertige Anguge in allen Größen

pon 15 M. an.

Berbft- u. Winter-Paletots, Bellerin-Mäntel,

Sowarze Bud- fog. Sochzeitsanzuge in feinster Ausfahrung 38, 40 u. 45 M.

Bafferdichte Savelocs in größter Musmahl.

Codenjuppen n warmen Futter von 7 Dt. an bis ju ben feinsten Reuheiten. Reichhaltiges Liger in einzelnen Sofen, Wiften u. f. w.

Elegante Anfertigung nach Maass.

Größtes Stofflager bei billigfter Bebienung.

Streng fefte Retto-Breife, nur gegen Baargahlung.



2. November.

# Original Musgrave's trische Oefen.



Feinst regulirbare Cokesöfen, chamottirt und für Dauerbrand. Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamstem Brand. Prämiirt auf 20 in- und aus-

System langsamer Verbrennung.

Original-Fabrikate des Hauses Musgrave & Co. Ld. Belfast und der Commandite Esch & Co., Mannheim.

Nicht zu verwechseln mit minderwerthigen Nachahmungen.

Alleinverkauf in Emmendingen bei

Hermann Falk,

Eisenhandlung.

## Nur für Herren! Dutz. Prima Oberhemden

aus vorzüglichem Elfäher Sembentuch, mit 3fach-leinenen Ginfagen, liefere ich, ungewaschen ju Dt. 18 .-. Stoff und Ausführung find fo hervorragend, bag jeber

Rauf mit abfolut größter Bufriedenheit verbunden fein wird. Philipp Kinzer,

> Berren-Wasche-Jabrik, Friedrichftraße lia und 11b. Freiburg.

(1. Blatt.) Emmendingen, Freitag, 28. Oftober 1898.



Zagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Uenstadt, Staufen, Waldkirch.

"Alluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattifche Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtichaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme der Conn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. - Fernfprechanichluß 3.

Bezugepreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährlich nur Mit. 1.50. - Angeigen: Die einfpaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Bfg., an bevorzugter Stelle 20 Big.

32. Jahrgang.

Bestellungen 3

## "Hochberger Boten"

für die Monate November und Dezember werden von allen Poftanftalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Tragern sowie in ber Beschäfts. stelle entgegengenommen.

§ Die Wirkungen des Treiklassenwahlrechts merben angefichts der neuesten Greigniffe fur Berlin felbit von den regierungsfreundlichen Berl. Neueft. Rachr." als "Ungerechtigfeit und haarstraubender Unfinn" bezeichnet. Der Reichstanzler, die Staatsfefretare von Bosadomefy und v. Bulow, die Minister Schönstedt und Thielen mablen in der dritten Abtheilung. Dem Minifter bes Innern, herrn v. d. Recte, ber Unter ben Linden 72/73 mohnt, geht es nicht beffer. In feinem Bahlbezirk (37) fcblieft die erfte Abtheilung mit einem St uerbetrage von 34,797.40, die zweite mit einem folden von 10,255 30 M. Da Berr v. d. Rede nur 36,000 M. Amtseinfommen bezieht, mird er jedenfalls feine 10,255 M. Jahresfteuer bezahlen; folglich mahlt er, gleich feinem Ruticher, in ber britten Abtheilung. Und so wird es vielen Erzellengen

§ Die Sozialbemofratie auf dem Lande.

Gin Bemmichuh für die Agitation der Sozialbemofratie auf dem Lande ift eine Entscheidung des Oberpermaltungsgerichts. Bon fogialbemofratischer Geite wollte man vor einiger Zeit in Schleswig eine Berfammlung auf freiem Relde abhalten, in welcher ein Benoffe als Redner auftreten follte. Der Umtevorfteber ertheilte aber hiezu nicht die erforderliche Benehmigung. Nach fruchilofer Beschwerde verflagte man ben Regierungspräsidenten beim Oberverwaltungsgericht. Oberverwaltungsgericht wies aber die Klage ab. Co mie in Schlesmig-Bolftein find doch die Berhaltniffe in gang Breugen; Lotale auf dem Lande bekommen die Sozialdemolraten nur ichwer und unter freiem himmel fonnen die Berfammlungen verfagt werden,

§ Die polnische Gefahr nimmt größeren Umfang an. In Bofen und Beftpreußen ichreiten die Bolen auf der gangen Linie gum Angriff gegen das Deutschthum. Auch hier hat Die Geiftlichkeit, wie überall, in Elfaß-Lothringen, in Bohmen und Steiermart, die Ruhrung gegen die Deutschen übernommen. Mit welch grimmiger Erbitterung der Deutschen= haß gepredigt wird, beweift das von dem Probst von Blut in Bosen gedichtete "Gensenlied", in dem es u. a. wörtlich heißt: "Sammelt scharenweis euch alle, - Unfer Feind, der Deutsche, falle, - Blündert, raubet, fenget, brennet, - Lagt die Feinde qualvoll fterben! - Ber die deutschen hunde hänget, — Wird sich Gottes Lohn erwerben. — Ich, der Probst, verspreche euch — Fest bafür das himmelreich. — Jede Gund' wird dem vergeben, - Gelbit ber mobibedachte Mord, - Der ber Bolen freies Leben - Unterftutt von Ort gu Ort. -Aber Fluch dem Bofewicht, - Der bei uns von Deutschland fpricht." - Diefem toblichen Baffe gegenüber läßt es die preußische Regierung anicheinend an durchgreifen= ben Dagnahmen fehlen. Die Unfiedelungstommiffion arbeitet viel zu lanafam.

§ Die Besterfrankungen in Wien

erregen großes Auffenen. Es ift übrigens gar fein Bunder, daß der verftorbene Institutediener Barifch infigirt murbe. Die jum 3med von Experimenten infigirten Thiere - es maren ausschließlich Meerschweinchen und junge Schweine - wurden in einem gang primitiven fleinen Stall in einem inneren Sof hinter dem Allgemeinen Krantenhaus gehalten. Dort reinigte Barifc ben Stall, futterte die Thiere, und wenn ihm eines ents wischte, fing er es wieder ein. Dann tam feine Frau mit bem Mittageffen, das er in aller Gemutheruhe vergehrte. Bon Bandewafchen oder fonftigen Borfichtsmagregeln mar feine Rebe. Der Mann mar ju vertraut mit ben Thieren. Er flagte am Conntag einem Rollegen im batteriologischen Institut, bag er Uebelfeit verfpure, feinen Appetit babe und fich häufig erbrechen muffe, aber nur Baffer. Dann ging er ins Allgemeine Rrantenhaus und murbe bort aufgenommen. Unrichtig ift, baß dur bafteriologischen Untersuchung ber Leiche Blut ents nommen murbe ; vielmehr murbe aus ben Drufen am

beschäftigt ber Borfall in besonderem Grabe die miffenschaftliche Welt. Die Aerzte des Bafteurinstituts in ein ohne andere als die in allen Laboratorien üblichen Borfichten im Bafteurinftitut Beftferum erzeugt wird. Die gefährlichsten Feinde aller mit biologischen Arbeiten beschäftigten Forscher feien die auf den Berfuchsthieren, besonders auf den Ratten haftenden Insetten. Auch in Wien ift die Buchtung der Bestbazillen nicht neu. Schon por Jahren fandte Brofeffor Ritafato, ber 6 Jahre bindurch Geheimrath Rochs Afsistent mar, aus Japan an Leiter des militärischen Bakteriologischen Instituts, Stabsgrat Dr. Komalsfi, fortwährend neue Kulturen gezüchtet, fie genauer wiffenschaftlicher Beobachtung unterzogen und fie in mikrostopischer Bergrößerung photographirt. Der Vorgang bei der Buchtung von Bestbazillen ift folgender: Mus einer Rultur wird mit einem durch Gluben fterili= firten Blatindraht, deffen Ende in eine Spirale ausläuft, der Bagillus entnommen und durch Streichen über eine neue Lage Belatine, die in einem Reagenzgläschen ale schiefe Cbene ausgebreitet ift, neu ausgefat. einigen Tagen entwickelt fich der Bazillus, dem bloßen Auge fichtbar. Die Rulturen werden in einen Brutichrant gethan, der durch fleine Gasflammen auf eine hohe Temperatur gebracht wird. Dadurch werden fie lebend erhalten und durch immer neue Züchtungen vor dem Aussterben bewahrt.

§ Der alte Rochesort scheint fast ben Berftand verloren zu haben. Reulich fchrieb er feinem Blatte, welche Mittel man gegenüber ben "verratherischen" Diitgliedern des Raffationshofes in Anwendung bringen muffe. "Man mußte diefen Rechtsverdrehern mit Scheren die Augenlider abschneiden, giftige Spinnen in Rugschalen ftecken und diese ben Richtern auf die ungeschützten Augen binden. Wenn fie bann erblindet maren, mußte man fie vor dem Juftigpalafte an Schandpfählen aufstellen, an benen zu lefen mare: "Go guchtigt Frankreich die Berrather, die es an den Feind

§ Rundichau.

ju verschachern fuchen."

\* Dr. D. Jurnitschneck in Chur, Redakteur bes "Allg. Schweig. Anzeigers für Sandwert und Gewerbe", der in diefem Blatte den Borichlag zu einem Bundesgefet gegen die Unarchiften gemacht hatte, nach welchem auslandische Anarchiften in's Buchthaus, die einheimischen in's Grrenhaus gestectt werben follten, erhielt folgenben anonymen Brief : "Nach Rennntnifnahme Ihres letten Artifels über den Anarchismus warnen wir Sie vor deffen Fortsehung, da wir durchaus nicht blok Glaats: oberhäupter als Bersonen ansehen, beren Beseitigung nöthig ift. Der Anarchismus wird fich Bahn brechen brechen verftehen Sie? Sie find gewarnt. Benn Sie weise find, widerrufen Gie Ihren Borfchlag, Unarchiften bem Grrenhause zu übergeben.

Aus Rah und Fern.

O Rengingen, 26. Oft. Geftern murbe in bem benachbarten Tutschfelden eingebrochen und dem Landwirt Rummerle 65 Mark gestohlen. Nachmittags murbe die Gendarmerie nach Bleichheim gerufen, Da bei bem Beilgehilfen Reifling ebenfalls durch Ein= bruch 130 Mart gestohlen worden waren. Bon den Thätern hat man bis jest noch keine Spur.

\*\* Bell i. 28., 26. Oft. Wie wir aus guter Quelle erfahren, wird Berr Pfarrer Specht als Beift licher nach Riautschou geben. Die porbereitenden Schritte follen in Berlin bereits gethan fein.

\*\* Renentveg, 26. Oft. Gine im Sinblid auf die gegenwärtige Jahreszeit feltene Erfcheinung wird uns von hier gemeldet: Berrn Raufmann Bollmer hier ift am letten Sonntage ein ftarter Schwarm Bienen jugeflogen.

\*\* Bad. Rheinfelben. Gine aufregende Ggene fpielte fich im Anabenschulhause ab. 3mei Raminfeger walteten ihres Amtes, um das Ramin auf tommenden Winter wieder in gehörigen Stand ju bringen. Dabet geschah bem einen bas Diggeschid, bag er bon oben in ben nach unten zu fich verjungenben Theil bes Ramines flürzte und, eingetlemmt von den engen Raminwanden, weder auf= noch abwarts tonnte. Sein Rollege borte bas Silfegefdrei bes im pedbuntlen, engen Befangniß ftedenden, halb ohnmachtig gewordenen Rollegen und Bals und unter ben Armen sowie an den Beichen, wo | versuchte ibn mittelft eines Geiles hinaufzuziehen, End- | Luftheizung im Schulgebaube verbrannt habe.

der Sitz bes Bestbazillus ift, Materie entnommen. Natürlich | lich, als ber "ichwarze Mann" ichon über eine Stunde in seiner eingeklemmten Lage verweilt hatte, mar man genothigt, von außen ber bas Ramin einzuschlagen, um Baris, Rour und Marmoret, ertlaren, daß jahraus jahr- ben halb Bemußtlofen aus feiner Lage zu befreien. Gine rafche Startung brachte feine Lebensgeister wieder in Thatiateit.

\*\* Furtwangen, 26. Oft. In bem benachbarten Dörfchen Linach brach geftern Abend 1/210 Uhr Feuer aus. Es brannte in bem Gehöfte bes Wirthes und Badere Boch. Das Feuer griff fo rafc um fich, bag bas Lebende Inventar nicht niehr vollständig gerettet werben konnte. Es tamen 4 Stud Rindvieh in ben Brofeffor Baltauf eine Rultur. Aus diefer hat nun der | Flammen um Das Gehöft brannte bis auf ben Grund nieder. Ueber die Entftehungsurfache ift bis jest noch nichts bestimmtes befannt.

> \*\* Rarlsruhe. Das Palais Schmieder murde von Gr. Großh. Sobeit bem Pringen Mag von Baben um den Preis von 450,000 Mt. erworben.

> \*\* Karlernhe, 26. Oft. In der heute stattgehabten Mitgliederversammlung des Babifden Sauptvereins der deutschen Butherstiftung legte ber Borfigende Pralat a. D. Doll den Rechenschaftsbericht por. Danach bestehen in Baben 25 Begirtsvereine mit 864 Mitgliedern. Bier Fünftel ber Ginnahme verwendet der Berein für Stipendien und Erziehungsbeitrage. Bon 1885-1896 murden zu diefem 3mede 10075 Mt. bemilligt. Für diefes Jahr lagen 10 Befuche von Pfarrern und 30 von Lehrern vor. Berudfichtigt fonnten vom Bermaltung grath nur 9 Befuche von Pfarrern und 9 Geinche von Behrern merben, und gmar murben 5 Stipendien zu je 100 Mt. und 13 Besuche zu je 75 Mt. temilligt. In den Ausschuß murde Obericulrath Dr. Wengoldt gemählt.

> \*\* Rarlsruhe, 26. Oft. Der verhaftete Raut ions: fc windler, von dem wir gestern berichteten, hat auf die bereits bezeichnete Weise noch ein Madchen aus Raiferslautern und ein in der Marienstraße bier wohnhaftes Mädchen je um 200 M. betrogen. Außerdem hatte er versucht, ein Mädchen in der Ruppurrerstraße um 300 Mf. zu betrügen; letteres mar ihm jedoch nicht gelungen.

\*\* Rarlernhe, 25. Ott. Die Wittme bes Stadtraths Dr. Spemann wurde, wie die "Bab. Landesztg." mittheilt, heute Nachmittag in der Bahringerftraße beim Rabfahren von einem Schlaganfall betroffen und war sofort totd.

\*\* Seidelberg. Die im August d. J. von der Straftammer in Mannheim wegen Berausforderung und Kartelltragens zu mehrwöchentlicher Festunashaft verurtheilten acht Mitglieder des Korps "Rhenania" murben lt. "Bolbg. Tgbl." burch Senatsbeschluß auf 4 Semefter relegirt.

Vermischte Nachrichten.

- Bor einigen Tagen ging der Holzhauer Finkheiner von Poppelthal bei Besenfeld in Württemberg mit bem Holzbeil in den nahen Bald. Da er am Abend und am folgenden Tage nicht gurudtehrte, fo fuchte man nach ibm. Ginige Ginwohner von Poppelthal fanden ben Unglücklichen mit abgehauener Sand im Balbe auf.

- Berr Runftmublebefiger Rug von Bangen= argen fuhr am Dienstag nach Lindau und trat bei Nacht in offenem Befahrt ben Ruckweg an. Bei Bafferburg fiel bae Befährt um, wobei Berr Rug unter basfelbe ju liegen tam und fofort todt mar. Das Pferd blieb die ganze Nacht auf dem Plate fteben. Um Mittwoch fruh wurde der Berunglückte von einem Beinberghüter aufgefunden. Er hinterläßt eine Wittme und zwei Rinder.

- Eine liebenswürdige Gattin. Bu drei Jahren Buchthaus und fünf Jahren Ehrverluft murbe in Hirschberg eine Gärtnersfrau verurtheilt, welche, um Rache an ihrem Manne, mit bem fie in Streit lebte, ju nehmen, ihm bas Saus über dem Ropfe anbrannte. Darauf verließ fie das Baus und martete im Freien auf die Entwickelung des Feuers. Der Mann tonnte fich, lediglich mit dem Bemd betleidet, nur unter großer Mühe und Roth aus der Gluth retten. Außer dem Bieh und wenigen Betten murbe nichts gerettet. Das Saus felbst brannte völlig nieber.

- Schauergeschichten ergahlt man von einem Schulbiener in Dag beburg, ber fich megen unfauberer Geschichten bas Leben nahm. Er foll mit einem vor Jahren fpurlos verschwundenen Dienstmädchen in naberen Beziehungen geftanden haben, und man erzählt, daß er bas Dladchen getobtet und in ber Bentralfeuerung ber

— Ein neues Reklamestlichen. Am Rosen- | gehen. In ahnlicher Weise sollten fie nach ihrer Ruck- | haler Thor in Berlin läßt jett ein Geschäft an die | tehr nach Burzburg an Conntagen die Kirche besuchen, thaler Thor in Berlin lagt jett ein Beschäft an bie porübergehenden Frauen einzelne Tuchpantoffeln gratis vertheilen; ben jum Baar gehörigen gweiten Bantoffel follen die Empfangerinnen beim erften Gintauf in dem Geschäft felbft abholen.

- Die ichonfte Schaufpielerin ber Belt ift Frau Jane Babing, Die gur Zeit mit einer frangofifchen Gefellichaft in Wien auftritt. Nicht nur fcon im gewöhnlichen Ginn, daß fie ein angenehmes und hubsches Gesicht befäße, sondern an ihr ift jede Bewegung eigentlich ein Runftwerk. Gie fpielt eigentlich nur die verschiedenen Phasen ihrer Schonheit, spielt nur mit ihrem Rorper, mahrend in ihren Geften eine unvergleichliche Barmonie und Blaftit liegt. Wenn fie fich im zweiten Att ber "Cameliendame" por bem Ramin niederläßt, fich allmäblig aufammenkauert, bann langfam fich mit den Knieen wendet und fcblangenhaft ben gangen Leib dem Divan anschmiegt, fo ift bas ein foftlicheres Schauspiel als alles, mas fie ju fagen bat. Es erinnert an die Schönheit ber Bewegung einer Rate. Mur die hochfte Natur ober die bochfte Rultur bringt folche Wirkungen bervor. Ihre Toiletten find fo toftbar und blendend, daß alle berühmten Schneiderinnen Wiens fich im Theater einfinden.

- Im Nordenstiölbichen Saufe an ber Moffelbay (Mordfufte von Spigbergen) ift eingebrochen und eine Plunderung borgenommen worden. Das Saus murbe 1872 von Nordenstiöld errichtet, der es fpater ben Rang. schiffern als Zufluchtsort bei Nothfällen überließ, und ber Schifferverein von Tromeo hat es mit Proviant, Rleidern, Schneeschuhen, Munition u. f. m. perfeben

- Die Müdigkeit von Metallen. Rurglich ift unter bem merkwurdigen Titel: "Die Mubigkeit bei unbelebten Befen" eine eigenartige Abhandlung erschienen. Es ift etwa 30 Jahre ber, bag ber berühmte britische Physiter (Lord Relwin, bamals Gir William Thomson, feststellte, bag Detallbrahte, Die gemiffen Erfcutterungen, 2. B. burch ben elettrifchen Strom, unterworfen werden, fich gang verschieden nach einer langeren Beit ber Benutung und nach einer Rubezeit verhalten. Dies lagt fich s. B. an Telegraphendrahten nachweisen, die nach ber Conntagsruhe am Montag für den elettrischen Strom beffer leitend find, als in der Mitte der Woche. Gewährt man einem Draht eine Ruhe von drei Wochen, fo erhöht fich die Leiftungsfähigleit um 10 Brozent. Die neue ameritanische Beröffentlichung über biefen Gegenstand ftutt fich auf bie Ergebniffe gablreicher Experimente, die am Franklin-Institut vorgenommen wurden. Nach biefen Ergebniffen ift es in ber That anagngia, von einer Ermubung ber Metalle au fprechen, die burch eine entsprechenbe, in gleichem Sinne etwa als "Schlaf" ju bezeichnende Rubezeit übermunden mirb.

- Umeritanische Opferwilligfeit. Gine fürglich in Newvort von dem driftlichen Miffionsbunde im Evangeliums-Tabernakel abgehaltene Berfammlung erinnerte an die Begeisterung der Kreuzzüge. Der Präsischent des Bundes, Pastor A. B. Simpson, forberte die Anwesenden ju Beitragen auf, um bas Feld ber Gefellfchaft, die gegenwärtig 300 Miffionare beschäftigt, gu erweitern. Dit hinreißender Beredtfamteit führte Baftor Simpson aus, daß das Evangelium nunmehr auch in Cuba, Bortorico und auf ben Philippinen gepredigt werden muffe, welche bie Gnabe Gottes Amerifa überliefert habe. Die Buhörerschaft mar hingeriffen. Alles leerte die Tafchen und gab, mas es an Geld bei fich trug. Biele fteuerten Ringe, Uhren und andere Gegenftande von Werth bei. Dit herumgereichten Rorben wurde die Ernte eingeheimft. Schnell hatten fie fich fallt. Entleert, fallten fie sich aufs Neue. Gin reicher Berr fchentte 10,000 Dollars, ein anderer 500 Dollars, ein britter ein werthvolles Saus. Am Nachmittag murbe in der Carnegie Sall eine zweite Bersammlung abgehalten. Es herrichte abnliche Begeifterung. In ben beiden Berfammlungen find etwa 112,500 Doll. gufammengetommen.

#### Gine Pilgerfahrt nach Jerufalem.

Aus Burgburg fchreibt man ber "Frantf. Big.": Daß bie Wallfahrten nach Jerufalem in früheren Beiten nicht immer gang freiwillig geschahen, beweist eine Urkunde vom 18. April 1203, durch welche eine Ballfahrt nach Jerusalem jur Buße für eine Morbthat vom Bapfte vorgeschrieben wirb. Diefe Strafe betraf die edlen Berren Bodo von Ravensburg und Beinrich Bund von Faltenberg, sowie beren Diener Berold und Ronrad, die gemeinsam im Jahre 1202 ben Bischof von Ravensburg in der Nahe des Bruderhofes au Burgburg erschlagen hatten. Un biefe Bilgerreife nach Jerusalem war übrigens noch eine ganze Reihe sehr harter Bedingungen geknüpt. Die Mörder mußten nach ihrer Ankunft in Jerusalem 4 Jahre lang gegen die Sarazenen kämpsen und in Jerusalem immer barsuß und in wollener Kleidung gehen. Das Abendmahl dursten sie nicht empfangen außer in Todesnöthen. Nach ihrer Untunft im beiligen Lande follten fie jeben Mittwoch, Freitag und Borabend ber Beiligenfefte nur Baffer und Brod genießen und außerdem noch dreimal im Jahre ein 40tägiges strenges Fasten, nämlich nor Oftern, Pfingsten und Weihnachten beobachten. Fleisch durften sie außer an diesen drei Kirchensesten nur am Sonntag und Donnerstag, niemals aber an bem Tage, an welchem fie ben Bischof Konrad ermordet hatten, genießen. Wenn fie auf ihrer Reise in eine große Stadt Deutschlands fie auf ihrer Reise in eine große Stadt Deutschlands tommen, sollen sie, um Sicherheit zu genießen, nur mit einer Hose bekteibet, sonst aber nacht, mit Weiden um Drepfuß, in den Verhandlungen eingreifen, um seine ben Hals und Ruthen in den Händen in die Rirche

an Oftern, Pfingften und Beihnachten und am St. Rilianstage aber die Stadt Buraburg verlaffen. Nach Absolvierung ihrer harten Buge im heiligen Lande ftellten fich die Mörder wieder in Rom und fie murden auch vom Nachfolger des ermordeten Bischofs Konrad, bem Bifchof Seinrich, wieder in Onaden im Sechstift Burgburg aufgenommen.

#### Reneste Rachrichten.

§ Floreng, 26. Oft. Gin mahnsinnig gewordener Bepadtrager machte einen Mordverfuch auf ben beutschen Sotelier Rraft und vermundete ihn und eine andere ju Bilfe eilende Berfon.

#### Die Kaiferreise nach Jerusalem.

§ Jaffa, Balaftina, 25. Det. Die "Midnightfun" mit ben Baften ber Raiferfahrt nach Gerufalem ift beute Mittag bier eingetroffen. Die Ausschiffung vollzog fich gludlich. Die Stadt ift reich mit turtifden und beutichen Sahnen geschmudt. Nach einem Besuch ber Rirche erfolgte die Gifenbahnfahrt nach Gerufalem. Ankunft ebenda kurg nach 6 Uhr abends.

§ Saifa (nörblich Jaffa), 26. Oft. Das beutiche Raiferpaar ift geftern Nachmittag 11/2 Uhr an Bord der "Bobenzollern" vor Baifa eingetroffen und ging um 4 Uhr nachmittags an Land. (Damit ift bas beutsche Raiserpaar im gelobten Lande angelangt; eine verhältnigmäßig schnelle Fahrt. Am 11. Oftober Abfahrt von Botebam, am 13. von Benedig; am 17. Antunft bei ben Darbanellen; vom 18. bis 22. in Ronftantinopel; vom 22. bis 25. Ottober bis jur Ruftenftabt Saifa in Balaftina. Bon Saifa geht Die Reife ju Land über Jaffa nach Jerufalem, mo ber Aufenthalt zunächst bis jum 5 Rovember dauern foll. Abgeseben von dem verspateten Gintreffen in Ronftantinopel, welches burch ben Sturm am 15. bei Rante verurfacht murbe, ist die Reise bis jest burchaus programmmäßig perlaufen. Die Schriftl.)

#### Die Besterfrankungen in Wien.

& Bien, 26. Oft. Die vestfrante Barterin Becha lebt noch immer, befindet fich jedoch gang hoffnungelos. Auf ihrer Bruft zeigen fich Sautblutungen. Am Morgen betrug die Temperatur 40,6 Grad. Alle anderen Molirten find mohl. Der Abichiedebrief bes verftorbenen Dr. Müller lautet: Liebe Eltern und Bruder und Schwester! Es ift teinem Zweifel mehr unterworfen, bag ich an ber Beft erfrankt bin. 3ch weiß, bag in wenigen Tagen ber Tod eintritt. Deshalb mochte ich von Euch, liebe Eltern, Abschied nehmen, ba ich Guch auf Diefer Erde nicht mehr feben werbe. Bergeiht mir, mas ich Guch an Rummer verurfacht habe. Lebt recht mohl und feid überzeugt, daß ich ruhig und schmergloß fterben werbe. Das Testament, welches ich vor meiner Abreife nach Bomban fchrieb, gilt noch. Ich habe gar feine Beschwerben und hoffe auch schmerglos ju fterben. Dit Sandlug Guer Euch emig liebender Sohn und Bruder Bermann. Nachschrift. Ordnet meine Bermogensangelegenheiten. Befagt C. Außerdem, ich möchte, um niemand zu gefährben, auf einem Scheiterhaufen verbrannt werden. Die Afche ift gu fammeln, nochmals gu beginfigiren und bei ber Grogmutter in Dobling gu begraben.

S Bien, 26. Oft. Das Befinden ber an ber Beft erfrantten Barterin Becha ift unverandert febr ungunftig. Die fammtlichen aus bem Frang Josef-Spital eingeaangenen Meldungen lauten beruhigend. Schwefter Wilfrieda und die Barterin Goefcht und die übrigen Beobachtung stehenden Personen befinden sich wohl Dr. Boch, bem jur Unterftutung Dr. Knöpfelmacher jugetheilt war, ift volltommen wohl.

#### § Borgänge in Paris.

§ Paris, 26. Oft. Prafident Faure hat dem Brauche gemäß heute Bormittag die Borfigenden beider Rammern empfangen, um mit ihnen über bie Lage gu berathen. Bie die "Liberte" mittheilt, hat Chanoine gestern mehreren Abgeordneten erklärt, sein 3 wift mit Briffon ruhre besonders baher, daß Briffon forts mahrend und eindringlich von ihm die Mittheilung ber Drenfuß verlangt habe. Chanoine habe biefes beftandige Arbeiten an der Rehabilitirung von Drenfuß, von beffen Schuld er, Chanoine, überzeugt fei, nicht verstanden.

§ Paris, 26. Ott. Besondere Orbnungsmaßregeln werben morgen megen ber Berhanblungen bes Cassationshofes in Sachen Drepfuß ge-troffen werden. Die "Libre Parole" forbert alle antisemitifchen und nationaliftifchen Abgeordneten auf, fich vollständig vor der Untlagetammer bes Caffationshofes einzufinden. Es ift nur ju mahrideinlich, bag ihr Unhang vor bem Caffationshofe ebenfalls nicht fehlen und vielleicht ben Berfuch machen wirb, wie geftern bei ber Rammerberathung einen Drud auszunben. Gleich nach nach ber Eröffnung ber Sigung wird ber Berichterstatter Caffationsgerichtsrath Bard bie Berlefung feines Berichts beginnen, bie bermuthlich ben gangen Bormittag in Unspruch nehmen wird. Uebermorgen wird bann ber Generalstaatsanwalt Manau in feiner Eigenschaft als Steller des Antrages auf Revision bes Drepfußprogeffes bas Wort ergreifen, um por ber Civil.

Caffationshof ichen übermorgen feine Enticheibung fellen

& Baris, 26. Oft. Das "Betit Journal" hat ben gemefenen Rriegsminifter Beneral Chanoine ausgefraat. Diefer bestritt babei die Behauptung Briffons, baß er mit ihm, Briffon, einverftanden gewesen fei. "Ich mar mit Briffon gang befonders in ber Angelegenheit Bicquarts, die fich eng an ben Drenfußhandel anschließt. nicht einverstanden. Ich mar auch nicht mit ihm einverftanden, als er mich ersuchte die Blätter gerichtlich zu verfolgen, Die Die Benerale öffentlich verleumden. Sch betrachtete Diefe Aufforderung als Schwindel megen der Ungulänglichfeit ber Befete. Ich hatte noch manches andere gu fagen. Die gespannte politische Lage murde mit jedem Tage bedenflicher. Es maren Bermidlungen mit dem Auslande zu befürchten, die besonders von ruffifd en Blattern mit bemertenswerthen Scharfblid angefündigt wurden."

§ Paris, 26. Oft. Beute Rachmittag begaben fich die antisemitischen Abgeordneten Drumont, Lafier und Millevope nach bem Juftigpalaft, um von bem Staatsanwalt die vorläufige Freilassung des gestern verhafteten antisemitischen Abgeordneten Buerin gegen Bürgschaft zu verlangen. Der Staatsanwalt antwortete, Buerin werde morgen por das Buchtpolizeigericht geftellt werden, und verweigerte beghalb die Bitte. Allgemein ift man babon überzeugt, baß Delcaffé als Minifter bes Meußern in bem neuen Cabinet, wie es auch gusammengefett fein mag, beibehalten werbe. Der "Temps" fagt heute, Briffon habe bem Lande und feiner Partei einen großen Dienft erwiesen, indem er bie politifche Arena con bem Drehfushandel frei gemacht habe. Der Raffationshof fei durch ihn im Begriffe, bie Angelegenheit in murbiger und rubiger Beife ju erledigen. Das genuge, um Briffon Dant ju miffen, obgleich fein Minifterium in anderer Begiebung Schmachen und Fehler gezeigt habe. Das Blatt fügt hingu, es fei nunmehr eine Berfohnungspolitit zwijchen ben republitanischen Barteien bringend nothwendig.

#### Drahtnachrichten des "Sochberger Bote."

§§ Wien, 27. Ott. Der Befund ber geftern Nachmittags erfolgten batteriologischen Untersuchung bes Sputums ber Barterin Sochegger ergab, daß es feine Beftbagillen enthielt. Ihre Krantheit icheint fich lediglich auf eine Mittelohrenentzundung zu beschränken. Sie wurde am Nachmittag inumisirt.

§§ London, 27. Ott. Gine Bismarcagedachtniffeier hielten gettern Abend famtliche beutschen Bereine in Queens Hall. Zugegen maren mehrere Mitglieder ber Botichaft. der Generalkonful, die Mitglieder des Gewerbefonsulates. Etwa 2000 Menschen nahmen theil. Nach der Bedächtnisrede fangen alle Anwesenden "Deutschland, Deutschland über Alles."

§§ Barie, 27. Oft. In Rammerfreisen verlautet, Delcasse werde im neuen Rabinet, welcher Richtung es auch angehören moge, das Portefeuille des Meußern übernehmen. Angesichts der morgen innerhalb und außerhalb des Ruftigvalaftes geplanten Demonstrationen find von der Polizei umfaffende Magregeln getroffen worden. §§ Baris, 27. Oft. Bie der "Temps" aus Cher-

bourg melbet, wurde die Garnison um ein Bataillon Marineinfanterie und 4 Rompagnien Infanterie verftartt. Abends werden 2 Festungsbatterien erwartet.

#### Sandel und Berfehr. Mannheimer Produttenbörfe

ı	vom 24. Oktober.
١	Weizen pfälz. nen 18.75 Gafer, bab 14.50
1	" nordd " nordd
ı	Rernen18.75 " württ. Alb
ı	Roggen, pfälz16 " amer. weiß
1	" nordd
١	Gerste, hierland.17.50—18.— "Donau —.——.
١	" Pfälzer 18.25—18.50 Kohlreps, deutsch. 26.——26.50
1	" ungar. —.—.— " ungar. —.—.—. " rum. Brau —.—.—.— Wicken —.——.—
ł	00 0 1 0 9 4
ı	Weizenmehl \ \frac{30.75}{30.75} \frac{28.75}{26.75} \frac{25.75}{25.75} \frac{24.75}{24.75} \frac{21.75}{21.75}

Roggenmehl Nr. 0) 24.75 1) 21.75 Beizen, Roggen und Gerfte höher, Safer und Mais

#### Winthmafliches Weiter.

Für Freitag und Samstag steht noch immer größtenstheils trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter bei fortsgeset under Temperatur in Aussicht.

Berantwortlich: A. Enders. Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

lafer ++ Schreiner ++ Buchbinder ++++ faufen ihre Golds und Politurleisten am billigsten in Hingstr. 28. — Ca. 350 verschiedene Muster —

Reutlinger-Loofe	à	Mt	2,—
Rastatter=Loose	,,	,,	1.—
Straßburger-Loofe	v	,,	1
Bu baben in ber Beichaftsftelle	biefes S	Blotte	8.

#### Jeder Bezieher unserer Beitung,

ber in unferen Liften eingetragen ift und ben Bezugspreis bezahlt hat, ift auf Todesfall ober Ganzinvalidität, hervorgerufen burch Unfall in und außer bem Beruf, mit 500 Dit. versichert. Die Berficherungsbedingungen tonnen von unferen Beziehern in unferer Geschäftsftelle eingesehen werben.

# Joseph Müller vormals G. Wälde

Herren- und Knaben-Garderobegeschäft

95 Raiferstraße 95 jum Fahnenberg.

Freiburg.

95 Kaiserstraße 95

Die Einkäufe in Berren- und Knabenkleidern für die fältere Jahreszeit haben begonnen und dürfen wohl während der Messe ihren Höhepunkt erreichen. Mein daraufhin höchst sorafältig und reichhaltigst, proper geordnetes Waarenlager bietet Redermann bei freundlichster und zuvorkommender Be= dienung Gelegenheit, den Bedarf für die Saison zur Zu= friedenheit decken zu können. Nicht mit billigsten Artikeln, sondern mit reinen guten, soliden, mittleren bis feinsten Genre in Herren= und Knabenkleibern trete ich vor meine geehrte Kundschaft und empfehle Wohlderselben, sowie einem weiteren hochgeschätzten Bublitum nur bewährte Qualitäten zu billigften aber festen Preisen.

#### Ich offerire:

Herren-Alnzügen von 20-62 M.	Herren-Loden-Joppen von 7—20 M.			
Herren-Winterüberzhr. " 15-50 "	Herrenhosen "4-20 "			
Herren-Berbstüberzhr. " 18-45 "	Knaben-Anzüge " 4—22 "			
Herren-Haveloff " 18-32 "	Jünglings-Anzüge " 15—36 "			
Sohenzollern-Mäntel "26-46 "	Anaben-Mäntel " 6—22 "			
Belerinnen-Mäntel "22-40 "	Jünglings-Mäntel "14—32 "			
Edutivalloffs "28—38 "	Arbeitshosen und Joppen in allen Preislagen.			
Schlafröcke " 14—40 "	Knabenhosen n. Joppen aller Größen billigft.			
Hodzeitsanzüge " 40-56 "	Schlofferanzüge, Westen etc. etc.			

Anfertigung nach Maass prompt und billig.

Bahrend ber Meffe gewähre ich auf alle Artifel

# 10 Prozent Rabatt.

So lange Vorrath verkaufe ca. 200 Paar Herrenhofen Stück für Stück à - 4 Mart (Netto ohne Sconto).

## Bett- und Weisswaaren.

Bettfedern und Flaum Pferdhaar Barchent und Flaumdrill Matratzendrilch Woll- und Baumwollflanelle Wollene Decken in einfarbig und bunt

Waffel- und Piquédecken Bettvorlagen Pers, Kölsch und Satins Teppichläufer Tisch-, Bügel- u. Pferdedecken

Handtücher Vorhänge am Stück u. abgepasst Plümeaudamaste. Gläser-, Wisch- und Scheuer-Kaffeedecken Wachs- und Ledertuche Steppdecken-u. Matratzenwolle Farbige b'wollene Betttücher

Strohsackleinen, fertige Strohsäcke, fertige Betten, Matratzen, Seegras, Gurten, eiserne, hartholzene und tannene Bettstellen, sowie alle andern

Bett- und Aussteuer-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl und besten Qualitäten

Freiburg i. B.

·×·×·×·

Albert Schleinzer vorm. M. L. Raisser

Münsterplatz 23.

Leinen und Halbleinen

Taschentücher

Baumwolltücher und Piqués

Hemdeneinsätze

Tischtücher und Servietten

Tücher

→★★→★| Uebernahme ganzer Aussteuern und Einrichtungen. |★+→★→

# Ed. Messmer's

Sirocco Dampf-Kaffee-Röfterei Sirocco

b. h. mit heißer gereinigter Luft geröftet. (Motorbetrieb) b. h. mit heißer gereinigter Luft geröftet. in 1 Pfd. und 1/2 Pfd. Padeten. Ber Pfb. M. 1.40, 1.60, 1.80, 2 .-. , Türtifche Mifchung M. 2.50. Dieberlage in

Emmendingen.

A. Schindler, a. Markipl.

## Zimmer,

aut möblirt in befter Lage gu ver Bu erfragen in ber Geschäftsst.

#### Anochen und Lumpen

Abraham Kahn,

# Herrenhüte,

- weich und gefteift, in jeder Preislage

Osfar Menner, 34 Raiferstraße 34.



Alleinverkauf für Freiburg

# Alfred Bea, Hoflieferant,

II6 Kaiserstrasse II6.

Reiche Auswahl anderer renommierter Fabrikate, nur erprobte Qualitäten in allen Preislagen. Allein. Niederlage von F. Pinet u. Cie., Paris.



## Thuringia, Dersicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegrundet 1853 mit 9 Millionen Mark Grundfabital. Bermogensbestand: 47 Millionen Mart. lebernimmt: Fener=, Lebens=, Unfall- und Transporiberficherunge :

Bur Bermittlung von Abichluffen und Austunftsertheilung

Die Generalagentur für Baden u. Sohenzollern: Carl Steidle in Ronftang.

owie sammtliche Agenten ber Thuringia :

in Gidftelten: Buftav Babrer, Schreinermeifter;

" Enbingen: Dotar Biechele, Farbermeifter;

" Mundingen: 2B. Benginger, Frifeur; " Sexau: Undreas Rebm, Rathichreiber.

# KirchenchorEmmendingen

Die regelmäßigen Broben beginnen Freitag, den 28. d. M., Abende 8 Uhr im Engeliaale.

Der Forftand.



Herm. Falk, Eisenhandlung

Gin mit Johannisbeerstrauchern

#### Gemüsegarten ist zu verpachten.

Naheres zu erfragen in ber Geschäftsftelle b. Bl.

In 4-6 Wochen

"Hoslopin" per Flasche Mt. 3.50. Garantie. reitung einfach. Beinzuder liefere

Unstandslose Rudzahlung bes Be- auf Berlangen billigst. trages, w. tein Erfolg. Naberes u. Berfandt burch Robert Causemann, Köln.

#### beliebtes Frühstück und Theeaebad, leicht verdaulich für Reconvalescenten und als Rinbernahrung fehr zu empfehlen.

Zwiebacke

**Priedrichsdorfer** 

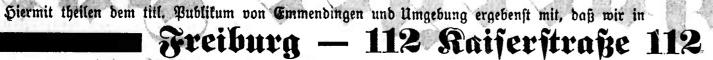
Padete gu 50 Bfg. empfiehlt

Apotheke z. Emmendingen,



Saar Biter berechnet versende, ohne Buder, ju Mt. 4 franto gegen Rachnahme mit Unweisung. 4749 Qualität betannt vorzüglich, Be-

> Willy. Siefert, 3ell am Sarmersbach.



Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft

Durch Maffeneintaufe für unfere Gefchafte find wir in ber Lage, gang besondere

Vortheile W

gu bieten. — Unfere Confettion hat eine folibe Berarbeitung, fcone moberne Façons und verwenden wir nur gute erprobte Stoffe. — Die Breife find enorm billig, jedoch streng fest und ist eine Uebervortheilung absolut ausgeschlossen. Nachstehend lassen wir ein Preisverzeichniß unserer Artitel folgen und halten uns bem titl.

D. U.

## Preisliste für Herbst und Winter 1898.

Abtheilung für herren :

Commission Criebus.

Ganze Anzüge von 12.50, 15, 19.80, 24-48 M. Serbst: n. Winterüberzieher von 11, 14, 19, 22, 28,35-42 M. Savelofe, mafferdicht von 11-13, 16, 21-30 M. Belerine-Mantel. gefüttert von 15, 19, 24, 32-42 M. Sohenzollernmäntel Lobenjoppen, alle Farben u. Fagonen von 4.90, 6.50, 7, 12—17 M. Stoffhofen, gute Qualitäten von 2.85, 3.50, 4.20, 6, 8—14 M. Arbeitshofen, Zwirn und Leder von 1.70, 2.40, 3.20, 4—7 M. Alrbeitsjoppen, mit u. ohne Futter von 2.20, 2.80, 3.50-5 M. Blane Arbeiter-Alnzüge von 220, 380, 4, 4.40 M.

Abtheilung für Anaben:

Anzüge für Anaben, Cheviot und Burtin Mäntel für Anaben Ginzelne Soechen

Ginzelne Westen

von 1.90, 3.50, 5, 7-15, M. von 2.90, 3.80, 4.75, 9—12 M. von 1.20—1.80 M. von 1.50-2.50 M.

Abtheilung für Zünglinge:

Anziige in allen Stoffen, ein. u. zweireihig von 6, 9, 13, 17-21 M. Mantel u. Loden, Cheviot von 6, 8,50, 9, 14—22 M. Schulanzüge, hochgeschlossene Jägersagon in allen Preislagen.

Spezialität:

Schwarze Tud=Anzüge fog. Sochzeits-Anzüge von 28-42 Mt.

Anfertigung nach Maaß in fürzester Frist zu soliden Preisen.

Gustav Feldmann & Cie. Freiburg 112 Kaiserstrasse 112.

Freiburg

Neuheiten für Herbst und Winter

in fertigen Herren= und Anaben=Garderoben seiner verehrten Rundschaft und einem titl. Bublifum hiermit ergebenft anzuzeigen,

Für Anfertigung nach Maaß bietet mein Lager in deutschen und englischen Stoffen die reichhaltigste Auswahl und werden Paletots, Anzüge, Sosen etc. unter der Leitung eines tüchtigen Zuschneiders von besten Arbeitskräften in kurzer Zeit, unter Garantie für tadellosen Sit, angefertigt.

Bedienung streng reell. - Preise die billigsten aber fest.

# Heinr. Aug. Kirch

Damen-Kleiderstoffe

von billigst an bis zu hochfeinsten Neuheiten.

Freiburg

Raiferftrage 70 .113 Aeusserst billige, streng feste Preise

mit 5% Abjug gegen Baar,

# Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion

Anfertigung nach Maass. Jaquettes- Golfkragen- Capes- Regenmäntel etc. Kindermäntel

und -Jaquettes in allen Größen und Preisen.

Pelz-Kragen - Pelz-Rader - Muffe - Boas - Federboas bis zu den feinften Sachen. Morgenkleider - Unterröcke - Schürzen - Plaids - Foulards etc.

Miles in größter auswahl.

(2. Blatt.) Cmmendingen, Freitag, 28. Oftober 1898.

# Hombriger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Ueustadt, Staufen, Waldkirch.

Flluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtschaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Gonn- und Feiertage. Poftzeitungelifte 3416. — Fernfprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht biertel nnr Mt. 1.50. — Unzeigen; die einspaltige Garmondzeile ober beren Ra 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

32. Jahrgang,

Freiburg i. B., Raiserstr. 95-97.

# Restaurant z. Fahnenberg

Pfungstädter Bierhalle.

Spezialität: Reine Martgraffer-, Ihringer-, Blantenhornsberger-, Glotterthaler, Durbacher- u. Ortenauer-Beine.

Vorziiglichen Mittagstisch in u. ausser Abonnement. Marme u. talte Speifen gu jeter Tageszeit. Zweiter Stock eleganter Billard. u. Speisesaal. Siparates Bimmer für Gefellichaften.

Norbert Müller, Befiger.

#### Complette Betten, Polstermöbel aller Art,

Divan, Rußebetten, Canappees, Barnituren u. s. w.,

Bunte Workänge, Rouleaux und Dekorations: Artikel

empfiehlt in solider, guter Ausführung bei billigen Preisen

Herrenstr. Freiburg i. B. vormals Feninger & Scherer.

Grosses Lager fertiger Spiegel

# Makulaturpapier

au beben in ber

Geichäftsftelle d. Blattes.

#### Schmalz-Offeri.

Aft. Soweineschmalz, garantier frei von jedem fremden Bufas.

von Armour & Co., Chicago, bei 9 Pfd. (Postpatet) 43 Pfg. 25 Pfund=Rube! 41 " 50 Bfund-Rübel 40 "

100 Pfund Fagden 39 " Beinft Samburger Ankerfdimalz

25 Bfd. Rubel 42 Pfg. 50 Pfd. Rubel 41 100 Pfb. Fagen 40 " Beinft Samburger

Radbrud-Schmalz, ei 9 Pfb. (Postpaket) 47 Pfg 25 Bfb - Fagden 45 "

50 Pfd.-Fagden 44 100 Pid.-Fakchen 43 Garantirt reines

5 diweinef chmala n eleganten Blecheimern mit Bentel.

Mecheimer mit 9 Pfund für M. 4. - , Blecheimer mit netto 20 Pfr. Dt. 8.40, gegen Ein. endung oder Nachnahme em-

A. Köhler, Sauptftatterftraße 40, Stuttgart.

VIte Straßburger Pferde-Lotterie.

Nächfte Biehung ficher 19. Non. 1898 Loos 1 Mi 11 Loofe 10 Mi. Borto und Lifte 25 Pf. cztra) empfiehlt, sowie alle genehmigten Loole, General-Agent

J. St rmer, Strafburg. Emmendingen: Eb. Fuchs, Ch. Schmidt. Aechte

## Schweizer Stickereien.

Bin soeben aus der Schweiz zurückgekommen mit einer sehr großen Auswahl Stickereien und empfehle folche zu den billigften Preisen.

Franziska Fuster, Freiburg, hermannstraße 2.

# <del>`</del>```

n anerkannt porzuglicher Qualität und billigften Preifen G. H. Held, Freiburg Friedrichftraße 7.

Frau Amalie Zipsel, Dentistin.

Künftl. Bähne, Blomben, schmerzlose Bahnoperationen. Peutsch-Amerikan. System. Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr.

Freiburg, 48 Kaiserstrasse 48.

Goeben erfchienen:

## Badischer Landwirtschaftlicher 1000 Gew. i. w. M. 31000 Ralender für 1899 Mt. 1.—

Der Landwirth, herzogthum Baden für 1899,

Borräthig in der **Buchhandlung der Druck- u. Verlass-**

gef Afdaft vormals Polter.

#### Durch Macht jum Licht.

Roman von Mag v. Beigenthurn.

(Nachbrud nicht gestattet )
"If Dir's benn wirklich ganz unmöglich, mich zu begleiten, Edart?" fragte eine holbe Mabchengestalt, beren berudend juger Stimme widerstehen zu muffen teine teichte Aufgabe fein mochte.

"Wenn es mir irgend möglich ware, mich frei zu ma-chen, so brauchtest Du mich wahrlich nicht zweimal zu bitten, benn es mare mir heute morgen ja felbst nichts lieber, als ein tüchtiger Ritt ins Freie hinaus."

Das schöne Zwillingspaar, vonwelchem wir dem freundlichen Leser erzählen wollen, stand auf der Terrasse einer anmutigen Villa in der nächsten Umgebung von Pest; die Morgensonne beschien mit siedevollem Glanze die jungen,

Morgensome beschien mit liebevollem Glanze die jungen, frischen und fröhlichen Gesichter, aus denen Reinheit der Seele und kindliche Natürlichkeit sprach. Von gleicher Größe der Gestalt, waren beide so schant und schmiegsam, wie man es mit siedzehn Sommern zu sein pslegt, doch war es zür den Sachverständigen nicht unschwer, zu ahnen, zu welch' majestätischer Gestalt sich die zarte Mädchenblume entsalten werde, welch' schöner Mann der schlanke Knade dinnen einigen Jahren sein könne.

Beigten sich die Geschwister zusammen auf der Straße, so solgte ihnen nicht nur mancher bewundernder, sondern auch mehr denn ein überraschter Blick, denn die Aehnstichteit der beiden war so groß, daß sie einem jeden ins Auge stechen mußte. Das war der gleiche junge, frische, zarte Teint, die gleiche mittelhohe Stirne, dieselben dunkten Wimpern, dazu das goldige Gelod des Haupthaares; die großen, dunklen, im südlich seurigen Glanze leuchtenden Augen, die gleiche feingeschnittene Nase, ja selbst die gleiche, etwas stolze Halung des kleinen Kopses, das gleiche, sonnighelle Lächeln.

sonnighelle Lächeln.
Das Bild lachender, frohlicher Gesundheit, so sahen die beiden aus; das Mädchen in dem enganliegenden, dunkelgrunen Reitfleibe. ber Jungling in einem Commerangug.

heute, Eckart?"
"Tas weiß ber grundgütige himmel," entgegnete la-chend der Bruder, während eine Wolke des Unnuts sich unverkennbar auf seiner Stirne zeigte; "wahrscheinlich ist ihm ausnehmend viel daran zelegen, mich heute ins Comp-toir zu schicken, weil er weiß, daß ich mich darauf zesreut hatte, mit Dir auszureiten. Manchmal will es mir dunken, als ob er mit wohlüberlegter, grausamer Kälte gegen mich versahre, nur um mich zu reizen, um zu sehen, wie weit ich mich hinreißen lasse, wenn es zum äußersten kommt!" Commt !"

"Graufam nennft Du ben Ontel, bas ift boch wohl ein borichnelles Urteil."

"Was ift es anberes benn Graufamteit, Irene? Seit er uns vor zehn Jahren von dem Sterbebette des Baters hinweggeführt, was hat er uns anderes bewiesen, als härte und Kälte? Freilich darf man ihn nicht grausam nennen, wenn man unter Grausamteit nur ein Aushamgerungs-

wenn man unter Grausankeit nur ein Aushungerungsinstem ober physische Mißhandlung versteht Er ist ein wohlhabender Mann, und hat dem entsprechend seinen ganzen Hausstand danach eingerichtet, solglich) geht auch uns materiell nichts ab. Aber sonst, Irene, was haben wir sonst?

"Wir sind ihm aber doch Dant schuldig und sollten besein steries eingebent bleiben," wandte die Schwester ernst
ein "Wir wären heimatlos und freundlos dagestanden nach
Papas Tod, wenn er sich nicht unser angenommen, das
dürsen wir nicht vergessen, es war gut von ihm!"

Ecart nahm den Hut ab und suhr sich durch das Haar.

"Das weiß ich denn doch nicht," nieinte er sinnend,
"ich begreise überhaupt nicht, wie wir dazu kommen, so
mittellos dazustehen. Der Bater hat doch immer in glänzenden Verhältnissen gelebt! Kannst Du Dich denn nicht
an unser Heim erinnern, es war noch viel glänzender als
jenes des Oheims, welches wir jeht bewohnen, und ich
habe mich des Gedankens niemals erwehren können, daß
hier nicht alles mit rechten Dingen zugehen mag!"

hier nicht alles mit rechten Dingen zugehen mag!"
Er zog bie Augenbrauen zusammen und versant in

"Wogu in aller Welt braucht Dich ber Ontel gerabe | tiefes nachbenten, mahrend bie Schwefter neben ihm ftand und mit einer gewissen bangen Scheu zu ihm emporblickte. Plöglich aber suhr sich ber junge Mann mit der hand über die Augen und sprach: "Pfui, ich sollte mich über meine griesgrämige Stimmung schämen, durch die ich Dich von Deinem Morgenritte abhalte, komm, liebstes Schwefterchen."

Busammen schritten bie Geschwifter bie breite Freitreppe hinab, welche in ben Garten führte, und begaben fich nach ben am anberen Ende bes Gartens gelegenen Stallungen, vor welchen icon Grenes gesatteltes Bierd

stand
"Bist Du auch gewiß, daß Du Dich nicht fürchtest, allein zu reiten?" fragte Ecart, der Schwester mit zärtlicher Besorgnis in die Augen blidend, während diese den Hals der treuen "Reine", ihres Lieblingspserdes, streichelte.
"Mich sürchten und auf "Reine's" Rücken,"lächelte sie mutwillig, "nein, das treue Tier würde nicht mit mir das Weite suchen, bessen magst Dugewiß sein!" Und das muntere Mädchen schwang sich lachend in den Sattel. "Gestehe nur, daß es gütig von Onkel Oswald war, mir das prächtige Tier zu schenken!"
"Ich denke, er that es, von dem Wunsche beseelt, daß Du Dir auf dem Kücken des Tieres ehebaldigst das Genick brechen mögest."

Du Dir auf dem Kücken des Tieres ehebaldigst das Genick brechen mögest."

D, Du abscheulicher Junge! Welche Lästerreden! Ein Stück, daß Dudieselben gar nicht so ernsthaft meinst!"

"D doch, mir ist es heiliger Ernst. Ist es denn nicht der Onkel, der Dich lebendig begraben will, der Dich dazu drängt, einen abscheulichen Menschen zu heiraten, der vierzig Jahre älter ist als Du, und wäre der Tod nicht solchem Lose vorzuziehen? Ich sürchte," sügte der Jüngling hinzu, während seine Augen mit einem Gemisch von Bewunderung und Liebe auf der Schwesterruhten, "Du wirst noch so weit kommen, zu sinden, daß unter dem Husschlag Deines Pferdes die Seele auszuhauchen, weit weniges schlimmeres Los gewesen sein würde, als jenes, welcher unser Onkel, der alte Känkeschmied, Dir zugedacht!"

von Nenheiten der Herbst- und Winter-Saison 1898|99

Berren- u. Knabengarderobe, Damen- u. Mädchenconfection.

Begen unvorhergesehener Differengen mit unferm Sausbefiger feben wir uns veranlaft, unfer großes, mit fammtlichen Reubeiten ber Saifon ausgestattetes Lager einem

# Gänzlichen Ausverkoufe

Auf die ohnehin icon außerft geftellten billigen Breife gewihren wir außerbem auf fammtliche Gintaufe

o Babatt.

Unfere werthen hiefigen wie auswärtigen Runden wollen biefe bei ber bevorftebenden Bedarfszeit fich bietende gunftige Gelegenhenheit nicht unberudfichtigt vorübergeben laffen und empfehlen wir unfere Lotalitaten mabrend bes Ausvertaufes einem recht regen Befuch.

# Steim & Reichwein, Waarenhaus,

Freiburg, Bertholdstraße 21.

Meter Dombaulovse à 3 mart sind jeht noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Biederam tommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung! Saupttreffer: 50,000 Mt., 20,000 Mt., 10,000 Mt., ufm. Meher Dombau Gelbloofe à 3,30 Mt., Borto u. Lifte 20 Bf. extra, verfendet Berwaltung ber Meher Dombau-Gelblotterie in Meh.

Spinnerei u. Meberei Meingarten-Ravensburg | Dr. Oetker's in 2Beingarten, Station Ravensburg (Bürttemberg).

Für biefes, feit 30 Jahren rühmlichft betannte Ctabliffement übernehmen mir jum Spinner, Bwinn, Beben ind Bleichen

### Flachs, Hanf und Albwerg.

) von Garnen Dr. 10 bis 20 ift 10 Bf. per Schneller gu 1000 Meter) " " iber Rr. 20 " 9 " Bur Austunft-Ertheilung und Borlegung von Mufter find ederzeit bereit die Mgenten: Beter u. Bruder, Emmen : bingen; R. Schwobthaler, Endingen; Wilh. Walz, Eichstetten; Wilh. Rlipfel, Sorn- u. Beindreherei, Beis weil; Gotthardt Froft, Thenningen.

# Asphalt-Dachpappen

Befter Qualität und gu billigen Breifen

Chemische Fabrik, Dos-Baden,

Lager in Freiburg bei Gebr. Menaler, Speditionsgeschaft. - Mufter aur Berfigung. -

Schaumbebedt, an allen Gliebern gitternb, fanb "Reine" enblich ftille, fie war befiegt und ber Mann, ber bies gu Werte gebracht, trat einen Schritt zur Seite und blidte Junge, noch bin ich nicht verheiratet, und es mußte boch nicht ohne einen leisen Anflug von Neugierde zu Frene em-

Er hatte ein ichones, ebles Geficht, aus bem Mannes. fraft und Entschloffenheit fprachen.

"Wie foll ich Ihnen banten," fammelte Frene, "was fann ich thun?" "Danten Sie mir gar nicht," fprach er lachelnb, "ich

that nur, was jeder andere an meiner Stelle auch gethan | benfelben gu weigern? Durfte, tonnte fle ihm Gelb anbieten? fo fragte fich Frene verwirrt. Wurde es ihn beleibigen? Er fah nicht aus, als ob er reich ware! Ploglich tam ihr ein, wie fie bachte, sehr gludlicher Gebanke. Sie wollte ihm ben Ring schenken, welchen sie am Finger trug, bas konnte ihn nicht beleidigen, wie es bei Gelb vielleicht ber Fall gewesen ware.

War er wirklich arm, fo tonnte er ben Ring verlaufen, wenn nicht, ihn als Andenten aufbewahren. Es war ein prächtiger Saphir, ben ihr ber Outel in einem fpontanen Bartlichteitsmoment geschentt. Rasch entfchloffen ftreifte fie ben Sanbidjuh ab, ber gur Erbe fiel, nahm ben Ring und reichte ihn bem Fremben.

"Wollen Sie bies zur Erinnerung an ben heutigen Morgen, als ein kleines Beichen meiner großen Dankbar-keit freundlich annehmen?"

Sie hatte mit ber gangen icheuen Berlegenheit bes jungen, taum ber Schule entwachsenen Mabchens gespro-chen und leife Rote stieg ihr babei in bie Wangen.

gebunden Mt. 3.75 Budhandlung der Drud- und Berlaggefelldaft porma's Doller. So anscheinend ruhig Edart auch sprach, es tlang boch | nicht zu erkennen vermochte. Es war der lebensgefähr- wolle herzlich lachen, boch gleich barauf nahmen seine Büge mühsam verhaltene Leidenschaft aus seinen Worten, die liche Kampf zwischen der brutalen Gewalt des Tieres und wieder einen völlig ruhigen Ausbruck an und er sprach: wieder einen völlig ruhigen Ausbruck an und er fprach: "Ich tann Ihren ding nicht nehmen, mein gnädiges Fraulein, aber ich halte mich für reich belohnt, wenn Sie mir

Cours!

Krankenpflegerinnen-

aufzuheben, welcher früher zur Erbe gefallen war. Der rofige Unhauch in ben Wangen bes Mäbchens verwandelte fich in hohe Rote. Sie fühlte, baß mit bem, was ber Fremde erbat, er keinerlei Anmaßung beabsichtige; sein Ton und seine Geberde waren burchaus ehrerbietig und wenn ihr Handschuh als Erinnerungszeichen an biefe Stunde Wert für ihn besigen konnte, hatte fie bas Recht, ihrem Lebensretter

bies geben," und er beugte fich nieder, um ben Sandichub

"Wenn Ihnen baran gelegen ift?" fprach fie gogernd mit verlegenem Lächeln.

Dann griff fie nach ben Bugeln, berührte leicht mit ber Gerte "Reine's" hals und fprengte nach einer annutigen Berneigung bor bem Fremben in rafchem Galopb

Er blidte ihr nach, mahrend ein feltfam wehmutiger und traumerifcher Musbrud fich in feinen Bugen

"Und ba behauptet man, es gebe teine Borgefühle," murmelte er; "ich weiß und empfinde boch, bag wir und wiebersehen, unfere Bergen haben heute zu einander ge-iprochen, wenn auch unferen Lippen tein Laut entschlüpfte. Belches Untlig! Dir ift noch nie fo viel echte, reine Beiblichteit begegnet. Salt, Arnold Bulow, mache auf! Gehe und frühftude wie ein foliber Sterblicher, benn mahrlich, von allen Thoren biefer Erbe bift Du im gegentvartigen Augenblide ber größte!"

Es war ihm wirklich ernft mit bem, mas er halb lachend Bu fich fprach, und fo richtete er benn alsbalb feine Schritte nach ber Stadt.

(Fortfebung folgt.)

Hadrey Bate.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Alluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirticaft"

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. Poftzeitungelifte 3416. - Fernfprechanschluß 3.

Bezugebreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteljährli mur Mt. 1.50. - Muzeigen; bie einfpaltige Garmondzeile ober beren Raun 10 Big., an beborgugter Stelle 20 Big.

Bettellungen

#### "Hochberger Boten"

für bie Monate Rovember und Dezember werden von allen Boftanftalten, Landbriefträgern, unferen Agenten und Tragern fowie in ber Befchafts. ftelle entgegengenommen.

#### & Gin neuer Bismard:Brief.

Die Londoner "Times" veröffentlicht foeben einen Brief, ben Bismard an ben General v. Manteuffel, Gouverneur von Schleswig, unmittelbar vor bem Musbruch bes preußifch-öfterreichischen Rrieges, am 9. Juni 1866, fdrieb. Bismard ift fehr verwundert, daß Manteuffel bisher in Unthätigfeit verharrte. "Alle brei Tage toften uns 2 Millionen, und bas tonnen wir nicht lange aushalten, weil wir nicht wie die Defterreicher auf Roften unterer Gläubiger leben. Jeder britte Tag bedeutet eine Berftartung von 5000 Bundestruppen für die Defterreicher Der Wind ift uns heut' über gang Guropa aunstig. Jeder erwartet von uns, daß wir handeln, und halt es für natürlich, baß wir handeln muffen. In Unbetracht all' Diefer Umftanbe hatte ich gehofft daß Sie dort fogar ein bischen Port fpielen murden, doch jett haben Sie die pragifen Befehle des Rönigs, ju handeln, und wenn Gie Diefelben nicht fo fchleunig ausführen, wie die Erforderniffe unferer allgemeinen Bolitif es erheischen, werden Gie Breugen ernften Schaben zufügen." Bismarct schließt mit einem Bitat aus "Wallenstein's Tod": "Mit gogerndem Entschluß, mit mankendem Gemuth jog ich bas Schwert, ich that's mit Widerstreben, da es in meine Wahl noch mar gegeben. Nothwendigfeit ift ba, ber Zweifel flieht, jest fecht' ich fur mein Saupt und fur mein Leben."

§ In ber Lippifden Thronfolgefrage

hat jest auch ber bedeutenofte bagerifche Staatsrechtelehrer, Brofeffor Dr. Geibel, das Wort ergriffen und feine Meinung in ber offiziofen "Munchener Allg. Big." in einem fünf große Bogenfpalten füllenden Butachten niebergelegt. Der Belehrte tommt barin ju bem Schlug, bag bem Bundesrath auf feinem Fall ein Recht guftebe, fich in die Thronfolgefrage eines Einzelstaates einzumischen, fondern bag bieg einzig und allein Sache ber Landesgesekgebung sei. Weiter wird bekannt, daß der Bundesrath in der Angelegenheit noch teinen Befchluß habe faffen fonnen, da der lippische Bertreter im letten Augenblick um Aufschub bat. Seitens Lippe-Detmold's follte nämlich noch ein Gutachten gegen die Buftandigfeit bes Bundesraths bei diefem vorgelegt werden. Diefes Urtheil ift aber bas oben charafterifirte bes Brof. Geibel. Man neigt jest mehr und mehr ber Auffassung gu, daß fich ber Bunbegrath in ber Lippifchen Frage fur unguftandig erklaren, bag Preugen fogar auf eine Entscheid= ung desfelben Bergicht leiften merbe.

§ Gin fozialbemofratisches Geftandnif. Unläßlich eines Saders wegen ber Aussperrung von Arbeitern des fogialiftifchen Genter Blattes "Booruit" antwortet das Buricher Sozialiftenblatt "Bolfsrecht" einem liberalen Blatte : "Den wohlhabenden Barteiführern zuzumuthen, all ihr hab und Gut in utopistische Erperimente gu ftecten, fällt feinem Sozialiften ein, fondern bochftens einem Narren ober einem, ber Unfraut unter den Beigen faen, der Unfrieden und Streit in die Arbeiter= partei bringen will. Gelbft wenn fie die Millionen eines Rothschild, ja aller Millionare und Milliardare ber Erbe hatten und biefe ju folchen Experimenten hergeben, tonnten fie ber Bartei auch im bentbar gunftigften Fall nicht von ferne die Dienfte leiften, die fie ihr jest leiften, indem fie ihre Beit, ihre Intelligeng und ihre Arbeits. traft in ben Dienst der Partei stellen. Auch bier ift die Arbeit die Quelle allen Reichthums." Biergu bemertt der "Berner Bund": "Das find ja recht intereffante Geftandniffe. Recht nett und fpiegburgerlich macht fich besonders der Sat von den Sozialisten, die nicht so bumm feien, all ihr Sab und But in "utopistische Erperimente" ju fteden. Gang "burgerlich" tlingt auch der Ausfpruch, daß die Arbeit die Quelle allen Reichthums fei. Das hat noch Niemand beftritten."

& Die diplomatische Gendung bes ruffifden Minifters bes Auswartigen, Grafen Durawiew, beschäftigt die Zeitungen noch fortgesett in hohem hatte, anvertraut. Dit mahrem Feuereiser machte er | \*\* Seibelberg. Die große Seidelberger Liederhand-

Bufalligfeit, daß der Graf Berlin gemieden und Wien | beren Lojung er feine gange und lette Lebenstraft ein befucht hat, die andern aber erklären, die internationale Friedenstonferenz liege zeitlich noch zu fern, als baß fich burch fie die eilige Reife Murawiems ertlaren ließe, bleibt die große Mehrzahl ber Blätter bei ber jedenfalls autreffenden Behauptung, daß es fich bei ber jungften Reife des ruffischen Diplomaten um hochft bedeutsame Ungelegenheiten gehandelt habe. Leider weiß man nicht genau, um mas es fich eigentlich gehandelt haben mag; aus mancherlei Anzeichen liegt jedoch die Auffaffung nahe, daß Rugland die Orientfahrt unseres Raifers mit Argwohn betrachtet und das Bedürfniß gehabt hat, fich in Wien über die Tragweite der Reife Austunft gu holen. Raifer Franz Joseph hat zweiselsohne dem Grafen Murawiem völlige beruhigende Erklärungen abzugeben

#### § Rundichan.

\* Der preußische Finangminifter zeigt liebenswurdig. Wie ber Staatsanzeiger mittheilt, Berr v. Miquel angeordnet, daß, bevor die "förmliche" Beanstandung einer Steuererklärung ober Bermögensanzeige ausgesprochen wird, fortan in allen geeigneten Rallen gunachft ber Berfuch gu machen ift, Die obmaltenben Bedenten durch Ginvernehmen mit bem Steuer= pflichtigen zu beheben.

\* Bebers Jubel-Duverture murbe in G rag verboten, weil darin die - preußische hymne vorkommt!

#### Geheimer Rath Walther †

Cmmenbingen, 27. Oftober.

Nach langem, fcmerem Leiben ift unfer hochverehrter und geliebter Mitbürger, Herr Geh. Rath Rudolf Walther, heute Nacht in eine beffere Beimath abgerufen worden. Ber dem Verftorbenen im Leben naher getreten, wird angefichts diefer Trauerbolfchaft in die Totenklage bes alten Mathias Claudius ausbrechen: "Ach, fie haben einen guten Mann begraben und mir mar er mehr!" Gin guter Mann, in ber That, ift von uns gefchieden, ein Mann, brav und bieder, ohne Falfch, gerade und auf richtig, von den felteften Gigenschaften des Charafters und Gemuthes! Geboren ju Langenbruden, dem Orte, wo er morgen gur letten Rube bestattet wird, im Jahre 1827 als Cohn bes weiland Bezirksförsters R. Walther, hat er fich frühe ichon für ben argtlichen Beruf entschieden. Er absolvirte feine Universitätsstudien in Beidelberg, mo er unter Leitung bes damals berühmten Brofeffors Chelius, bem er stets ein dankbares Andenken bewahrt hat in die medizin. Wiffenschaften eingeführt murde. In seiner Beimath Langenbrucken wirkte er zwanzig Jahre | Stroh: beim Winterweizen eine gute Ernte; beim Wintersegensreich als praftischer Arzt und Babearzt. Heute noch steht er daselbst seines leutseligen, freundlichen und hilfsbereiten Befens megen, bei ber alteren Generation in bester Erinnerung. Gine Unterbrechung seiner Thätigfeit brachte ber beutsch-frangofische Rrieg von anno 1870, wo der im besten Mannesalter stehende Argt sich fofort in des Baterlandes Dienfte ftellte. Er machte ben gangen Krieg mit und feine eiferne Natur und robufte Besundheit half ihm über alle Krantheiten hinmeg, fo daß er seine ganze Kraft dem im Rriege doppelt schweren aratlichen Berufe widmen tonnte. Wie leuchtete fein Muge, wenn er in späteren Jahren von feinen Rriegserlebniffen ergahlte; wie theuer mar ihm geworden, biefes felbfterlebte Rriegsjahr, bem Deutschland seine Einigkeit verdankte! Im Jahre 1874 kam er als Bezirksarzt nach Buhl um schon amei Jahre fpater als leitender Argt und Direfor ber Rreis- und Pflegeanstalt Bub berufen gu merben. In Diefer Unftalt entwickelte er als Irrenarzt eine fo hervorragende Thatigfeit, daß ihn die Regierung im Jahre 1882 jum Direktor der Irrenanstalt in Pforzheim Ludwig Sau ernannte. Hier verblieb er bis jum Jahre 1889 und gangen ist. hatte mahrend dieser Beit Gelegenheit, seine gesam- \*\* Bell. Jugendübermuth. In feltsamer Bier spaziert melten Ersahrungen auf dem Gebiete der Psychiatrie zu ein jugendlicher Monteur, der bei der Leitungsanlage verwerthen und zu erweitern. Als im Jahre 1889 in bes Glettrigitatswertes in Mambach beschäftigt ift, in Emmendingen die neue Beil- und Pflegeanstalt eröffnet | hiefiger Stadt herum. Er wettete mit feinen Rollegen murbe, bedurfte es einer hervorragenden Rraft, um Diefe um 10 Mait, er werde fich von einem Ohr jum andern größte und auf landwirthschaftl. Betriebe basirte Unstalt nach allen Unsorderungen der modernen Psychiatrie aus- ausrasiren lassen. Die Wahl der Regierung war rasch ge- wonnen, und der Gewinnst schnell — in Bier zerronnen. troffen. Dem ausgezeichneten Arzt und Psychiater, bessen Aber der rasirte Streisen hat längere Dauer als der Seimgang wir heute betrauern, wurde die Leitung der Gewinn. Es sieht einsach großartig aus, und sein neugeschaffenen Anstalt, an deren Erbauung und inneren glücklicher Besitzer könnte sich auf der Basser Messe sur Ausgestaltung er schon vorher berathend mitgewirft Beld seben laffen. So macht man Effekt!

fette. Die Organisation ber hiefigen Unftalt, ber größten und besteingerichteten bes Landes, ift fein Wert und er hat fich bamit ein bleibenbes Denkmal geschaffen. 3m Jahre 1894, als er fühlte, baß bie aufreibende Thatigfeit feine Gesundheit anfing zu untergraben, trat er in ben wohlberdienten Rubeftand gurud. Bur Frende feiner Emmendinger Freunde taufte er fich hier ein Saus, um fein otium cum dignitate, feinen Bebensabend, bier gu beschliegen. Leiber follte er nicht lange die wihlverbiente Rube eines reichen und arbeitsvollen Bebens genießen! Schon zwei Jahre fpater traf ihn ein Schlaganfall, ber den geistig hochbegabten und lebhaften Mann auf ein langes Rrantenlager warf. Gepflegt von der treuen und hingebenden Gattin und feinem Cohne, ertrug er fein ichweres zweijähriges Leiben mit mahrhaft rubrender Gedulb. Obschon felbst leidend, heite er für die Leiden Anderer ein warmes Berg his jum letten Athemauge. Mit offenem Blick und ungetrübtem Urtheil verfolgte er bis in die letten Tage alle Greigniffe, fomobl auf bem Bebiete ber Wiffenschaft, als auf bem ber Bolitit. -Er war ein warmer Baterlandsfreund und nichts mar ihm mehr zuwider als Beuchelei .und Rriecherei! Unabhängig in feinem Urtheil, allem bureaufratischen Befen abhold, mußte er fich mahrend feiner Amtszeit auch nach oben fein Rückgrat zu bewahren! Gine unausfüllbare Lücke hinterläßt der feltene Mann in feinem Familientreis. Aber auch feinen Freunden und Befannten, die feiner geiftvollen Unterhaltung fo gerne gelauscht, ift er unersetlich und fie fteben trauernd an feiner Bahre, im Bewußtfein, einen Mann verloren gu haben, von dem des Dichters Wort gilt:

"Er war ein Mann, nehmt alles nur in allem, Ich werbe nimmer seines Gleichen seh'n."

#### Aus Nah und Kern.

\* Emmendingen, 28. Oft. Ueber ben Stand ber Saaten und ben Ernteausfall im Große herzogthum Baben wird amtlich für Mitte Oftober mitgetheilt: Das Getreibe, bas im Frühjahr vielfach unter Raffe, Ralte und Sturm, fodann mit Beginn bes Sommers bis zur Aberntung unter großer Trockenheit au leiden hatte, hat ungeachtet beffen an Rornern und Strob, mit Ausnahme bes nur wenig angebauten und bis jest nur wenig gedroschenen Sommerroggens, die Ernteergebniffe des Borjahres übertroffen. Go erreicht der Ertrag an Körnern : beim Winterweizen eine Mittels ernte; beim Winterspelz und Sommerweizen eine nabezu gute Ernte; bei Gerfte mehr als eine Mittelernte; an fpelz und bei der Gerfte nabezu eine fehr gute Ernte; beim Sommerweizen eine fehr gute Ernte. Ueber Die Ertragsangaben von Kartoffeln liegen noch verhältniß= mäßig wenig Berichte vor. Die Beftellung ber Berbftfaaten hat durch die langanhaltende — erstmals vor einigen Tagen durch Regen unterbrochene - Trocknung eine nicht unbedeutende Berzögerung erfahren. Ueber ben Stand ber aufgelaufenen Saaten fprechen fich mit vereinzelten Ansnahmen die Berichte meift günftig aus. Bom Bettar murden in Doppelgentner burchschnittlich geerntet: Winterweizen, Körner 16,7, Stroh 30,4 (bagegen im Borjahre 11,1 refp. 23,2); Sommerweizen, Rörner 16,2, Stroh 31,9 (12,6 refp. 23,8); Winterspelz, Körner 18,9, Stroh 29,7 (15,4 resp. 24,7); Sommerroggen, Körner 7,3, Stroh 17,4 (8,6 refp. 17,6) Sommergerste, Körner 17,8, Stroh 23,4 (14,5 refp. 18,9). \* Emmendingen, 27. Oft. Aus sicherer Quelle

erfahren wir, daß ber Ottenwalter'iche Garten, ca. 22 Ar mit Schopf und Reller im Gottesackergäßle, beute um ben Raufpreis von Mt. 10,000 an Berrn Ludwig Sauter, lediger Gartner hier, überge-

Dage. Bahrend nun die einen fagen, es fei eine reine fich an die große und verantwortungsvolle Aufgabe, ju fchrift wird von Dr. Fr. Bfaff, Universitätsbibliothetar

nicht verfehlten, einen gewiffen Ginbrud auf Frene zu ma- | ber felbftbewußten Rraft bes Mannes. then. Gie erblaßte, wußte fich aber bann raich wieber gu faffen und bem Bruber bom Gattel herab bie Sand reidenb, fprach fie: "Du follft feine Birngefpinnfte feben, mein

einer Ware zu verhandeln! Abieu, auf Wieberfeben!" 1 Sie zog bie Bügel an, ber Stallfnecht öffnete bas Gartenthor und mit Blipesschnelle flog bas Mabchen an bem Bruder vorbei, hinaus ins freie Felb.

"Adt geben!" Es war etwa eine Stunde fpater und Frene eben im Begriffe, ihren einsamen Ritt zu vollenben und bie Schritte thres Pferbes heimwarts gu lenten, als ploplich ein Urbeits. mann des Weges kani, welcher ein allem Anschiene nach leeres Faß auf der Schulter trug; eine ungeschickte Bewegung und dasselbe fiel herab und nieder vor das alsbald sich hochaufbäumende Tier.

"Acht geben, gurud!" hatte ber Mann gerufen, aber es war zu fpat.

Grene hatte nicht bie Beit, bie Bugel ftramm angufassen, welche sie nur leicht auf bem Rücken des Tieres hatte liegen lassen, es bäumte sich, mehrmals hoch auf und flog im nächsten Moment in wilber Hast mit seiner Herrin davon.

Weiter und immer weiter, feine Möglichfeit, bas Tier zu banbigen, fo fehr sie auch die Kraft ihrer jungen Arme anwandte, um die Herrschaft wieder zu gewinnen. Es war dieser Ritt ein banges dem Tobe Entgegenjagen.

Blöglich, was war bas? vernahm man einen unterbrudten Unfichret; bom Grafe am Biefenrand erhob fich ein bunkles Etwas, eine starke Hand schien bem Tiere in bie Zügel zu sallen und bem Mädchen war es, als schwebe por, bann leuchtete es auf einmal wie helles Verständnis in der Lust vor ihr ein schwarzes Ding, bessen Form sie in seinen Augen auf; sast hätte man annehmen sollen, er

8 , 50 m Berbauer für einen m Rottbuger für einen m Rammgarn für einen 12 ... 50 Witthauer, Leitfaden für Krankenpflegerinnen

Bakpulvera 10 Bfg. gibt feinfte und Rloge. A. Schindler. Bandler u. Privatlente

Unjug m 20 Noppe filr einen m 20 Be'our für einen Angua

m 20 Rrimmitschauer für einen Ungug

Badifdies Tudi-Derfandtgefchaft

2B. Wolf jr., Karlsruhe in Baben Lebensversicherungsbank erlin, Amsterdam, Brassel, Rotterdam w. Utrech Lebens-, Volks-, Renten- u. Aussteuer-Versicherungen gegen **mässige** Prämien mi Jewinnbetheiligung. **Unanfechtbare** Polize Kautions- und Polize-Darlehen. Näheres durch lie Vertreter der Bank. Gesuche um Agentu-Subdirection Mannheim.